



Mittendrin

Mensch werden

Gemeindebrief: Dezember 2025 - Februar 2026

www.kirche-eutin.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eutin

Inhalt

	Seite
Advents-Andachten Mittendrin	3
Geistliches Wort	4
Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit.....	6
Unsere Welt Laden.....	8
Jahreslosung 202	9
Weihnachten auf dem Dorf.....	9
Termine	10
Tischgemeinschaft am 25. Dezember	11
Ökumenischer Abend	12
Einführung Open Hands.....	12
Brot für die Welt.....	13
Gottesdienste Dezember-Februar	14+15
Kirchenmusik im Winter.....	16
Konzert des Singkreises Eutin	17
Meine Seele ist stille zu Gott.....	18
Ausstellung Frauen im Widerstand.....	19
Vorstellung Stella Muß.....	20
7 Wochen mit Fjodor M. Dostojewski	21
Neue Grabfelder auf dem Friedhof.....	22
Menschen aus unserer Gemeinde: Monja Köller	23
Unterwegs nach Santiago	24
Draki und Michi.....	25
Regionales.....	26
Gemeindegruppen.....	27
Adressen	28

Titelbild: Stefan Grütmacher

Bankverbindungen:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eutin

Sparkasse Holstein: IBAN: DE37 2135 2240 0000 0037 56, BIC: NOLADE21 HOL

Freunde der Kirchenmusik an St. Michaelis Eutin e.V.

Sparkasse Holstein: IBAN: DE05 2135 2240 0000 0158 75, BIC: NOLADE21HOL

Stiftung StievKindeR

Volksbank Eutin: IBAN: DE21 2139 2218 0000 0140 28, BIC: GENODEF1EUT

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eutin

Schloßstraße 2, 23701 Eutin

Vorsitzende: Maren Löffelmacher

Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Hendrike Cursiefen

V.i.S.d.P. Philipp Bonse

Redaktion: Philipp Bonse, Inge Buck, Stefan Grütmacher, Alfreda Henß, Astrid Jabs, Monja Köller, Natascha Schlegel

Gesamtherstellung: Druckerei Bogs, Schloßstraße 5-7, 23701 Eutin

Advents Andachten Mittendrin



Immer mittwochs um 18 Uhr:
**3.12. im Weingeist,
10.12. am Rosengarten,
17.12. auf dem Marktplatz.
Herzliche Einladung!**

Liebe Leserinnen und Leser,

im nun ausklingenden Jahr gab es ein ehrwürdiges, aber wenig beachtetes Jubiläum. Vor 1700 Jahren trafen sich in Nicäa (in der heutigen Türkei nahe Istanbul) die wichtigsten Bischöfe des vierten Jahrhunderts. Nach vielen Jahren im Untergrund war das Christentum endlich eine (staatlich) akzeptierte Religion und wandte sich den Fragen zu, für die es vorher keine Gelegenheit gab. Auf dem Konzil von Nicäa im Jahre 325 wurde vor allem eines verhandelt: Wer war eigentlich Jesus? Ein Gott? Oder bloß ein Mensch? Nach intensiven und teilweise auch robusten Diskussionen einigte man sich darauf, dass in Jesus von Nazareth Gott ein Mensch geworden war. Warum war das so wichtig? An der Menschwerdung Gottes hängt so ziemlich alles im Glauben. Dass Götter die Gestalt von Menschen annahmen, um einen Bösewicht zu bestrafen oder eine schöne Frau zu verführen, war nichts Besonderes. In Jesus wird Gott aber nicht nur äußerlich ein Mensch, sondern durch und durch. Das Zeichen, an dem die Hirten aus der Weihnachtsgeschichte das Christuskind erkennen würden, waren: Windeln. Windeln stehen für die ganz elementaren leiblichen Funktionen: essen, verdauen, ausscheiden. Das Göttliche fügt sich ein in die materiellen Kreisläufe der Welt. So sehr wird Gott Mensch, dass er Windeln braucht. Anders als seine antiken Kollegen hat Gott nicht nur ein Picknick am Wegesrand gemacht, als er die Erde besuchte. Er teilt das Menschliche und All-



zumenschliche radikal. Zeus und Athene konnten die Menschen Opfer bringen und Tempel bauen, aber dem christlichen Gott konnten sie ihre Sorgen und ihren Kummer anvertrauen. Statt eines abstrakten und gleichgültigen Prinzips war der christliche Gott ein barmherziges, ein menschliches Gegenüber. Im Menschenkind in der Krippe sehen wir diesen anderen Gott. Freundlich, lebensfreudig, und er fragt nicht, wie viel du arbeitest, wie dein BMI ist oder wie dein letztes Zeugnis war, ob du Hirte bist oder aus dem Morgenland. Hauptsache, du bist da. Denn ganz nebenbei stellt das göttliche Kind, der menschgewordene Gott in der Krippe unsere Vorstellungen von Macht und Größe auf den Kopf. Die menschlichen Unvollkommenheiten (Windeln! Bedürftigkeit!

Sehnsucht!) sind nicht länger Mängel oder gar Makel, sondern sozusagen durch Gottes Menschwerdung geadelt: so bist du Mensch, so darfst du sein. Ich finde das häufig sehr entlastend, dass ich nicht immer stark sein muss, souverän und topfit. Wer sich davon anröhren lässt, der sieht nicht nur Gott, wie er ist. Er sieht zugleich den Menschen, wie er sein könnte. Wenn Gott menschlich wird, können wir das auch. Mit der Menschwerdung Gottes beginnt unsere eigene Menschlichwerdung. An Weihnachten können wir alle anständig wer-

den. Endlich! Im Ernst: Die Frage, wer war eigentlich Jesus?, die die Christinnen und Christen damals umtrieb, ist verbunden mit der Frage, wie wir sein wollen. So als Mensch.

Ich wünsche Ihnen und euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und viele freundliche Begegnungen vor und nach Weihnachten,

*Ihr und euer Pastor
Stefan Grützmacher*



Film Abend am 28. Dezember



Filmabend am 28. Dezember 2025

Am 1. Sonntag nach Weihnachten, 28. Dezember 2025, gibt es statt des Gottesdienstes mal was anderes.

Wir schauen gemeinsam einen Weihnachtsfilm!

Und alle dürfen mitmachen.

Am 28. Dezember 2025 um 17 Uhr zeigen wir im Gemeindesaal an der St. Michaelis-Kirche die Komödie "Schöne Bescherung - Weihnachten bei den Griwolds".

Eintritt 2,50 €

Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, alles wird ruhiger, es beginnt die besinnliche Zeit. Draußen wird es etwas kälter, oft auch ungemütlich und dunkel. Da hält man sich lieber mehr in der warmen Stube auf. Kaffee oder Tee trinken, Kekse backen und verzehren, die Zeit bewusst mit der Familie und Freunden verbringen. Es ist Advent, die Zeit der Vorfreude und Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Aber ist es auch eine besinnliche Zeit? Feiern wir noch Weihnachten als die Geburt Jesu?

Oder ist es nicht inzwischen die unruhigste Zeit im ganzen Jahr? Wenn man den Menschen zuhört, ist immer Stress, zu wenig Zeit, zu viel zu tun - da käme doch so eine ruhige, besinnliche Zeit vor Weihnachten gerade recht.

Die Realität sieht anders aus: Es sind die geschäftigsten Wochen im Jahr. Bereits Mitte September beginnt es. In den Geschäften gibt es Lebkuchen, Christstollen und Schokoweihnachtsmänner zu kaufen.

Die ersten Adventsbasare starten Mitte November und kurz danach auch schon die Weihnachtsmärkte mit vielen Verlockungen. Ja, der Gesellschaft muss endlich etwas angeboten werden, denn Bratwurstessen und Glühweintrinken bei klingenden

Weihnachtsliedern ist doch ein befriedigendes Ereignis. Bald wird man dann auch in der Werbung mit Geschenkideen für die Lieben zugeschüttet. Es wird einem eingeredet, dass Weihnachten nur mit den coolsten und teilweise teuersten Geschenken stattfinden kann, unterm Lichterbaum mit einer aufwändigen Dekoration - innen und außen muss es funkeln, glitzern, leuchten und natürlich jedes Jahr in einer neuen Farbe.

Es wird geplant, organisiert, bestellt, gekauft, verpackt und abgeschickt. Die Erwartungen an das Fest steigen, alles soll und muss perfekt sein. Und eigentlich sind viele vor lauter Stress fast urlaubsreif, ehe das Fest überhaupt beginnt. Da stellt sich die Frage: **Muss es wirklich immer mehr, größer und gewaltiger sein? Oder wäre eine gewisse Zurückhaltung und Bescheidenheit einmal angebracht?**

Vielleicht sollten wir den kleinen Dingen etwas mehr Aufmerksamkeit schenken. Mehr aufeinander zugehen, miteinander reden und Gedanken austauschen. Vielleicht muss ja nicht immer alles großartig und perfekt sein für ein schönes, fröhliches Weihnachtsfest? Aber können wir denn wirklich fröhlich und unbeschwert feiern? Wir befinden uns doch in einer zerstörten Welt.



Das Jahr 2025 war von Kriegen, Terrorgefahr, Klima- und Wirtschaftskrise, sozialer Ungerechtigkeit, Demonstrationen und Protesten verschiedenster Art geprägt. 122 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, ca. 134 Millionen Kinder müssen arbeiten, 54 Millionen davon unter gefährlichen Bedingungen und fast 800 Millionen leiden unter Armut und Hunger.

Lösungen, das Elend zu begrenzen, findet auch die Politik nicht. Bei uns herrscht zwar kein Krieg - also noch Frieden - aber der soziale Frieden steht doch auf äußerst wackligen Füßen.

Gerade zur Weihnachtszeit ist die Sehnsucht nach dem Frieden besonders groß, der uns von Gott durch seine Liebe, Güte, Gnade und Barmherzigkeit geschenkt wird. Die Lieder EG 421 („Verleiht uns Frieden“) und EG 425 („Gib uns Frieden jeden Tag“) weisen besonders darauf hin. Trotz aller Fröhlichkeit und Feierfreude sollten uns die Probleme in der weiten Welt, aber auch in Deutschland, nachdenklich stimmen.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Reinhard Benson, Gemeindeglied

Es ist wieder so weit;
Weihnachten steht vor der Tür!
Und nun? Geschenke? Aber woher?

Der „Unsere Welt Laden“ hilft Ihnen aus der Patsche. Hier gibt es vieles, was Sie für das große Fest brauchen: Christbaumschmuck, Kerzen, Geschenkartikel, Tee, Kaffee, Wein und vieles mehr. Schauen Sie doch mal herein, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sie finden uns auf dem Kirchplatz 5
zu folgenden Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

10:00-12:00 Uhr und

Montag, Mittwoch, Freitag 15:00-17:00 Uhr.

Übrigens: Durch Ihren Einkauf unterstützen Sie die „Faire-Handels-Welt“ und verbessern damit die Lebensbedingungen der Menschen!

Jahreslosung 2026



**Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!**

Offenbarung 21,5

Weihnachten auf dem Dorf



Auch in diesem Jahr feiern wir wieder Weihnachten auf dem Dorf:
Am zweiten Weihnachtstag, **26.12.2025**, lädt uns Familie Kunkel um **15:00 Uhr** auf
ihren Hof in der **Dorfstraße 1 in Sagau** ein!
Dort hören und sehen wir die Weihnachtsgeschichte aus besonderer Sicht,
singen und beten gemeinsam und feiern Weihnachten.
Für das leibliche Wohl wird gesorgt – aber bitte warme Kleidung anziehen!

Termine Winter 2025-2026

Seniorentreff in Neudorf, Gemeindehaus Plöner Straße 61, Eutin, jeweils mittwochs um 15:00 Uhr: am 17. Dezember 2025, 25. Februar 2026 und am 28. April 2026.

Seniorennachmittle im Gemeindehaus Fissau finden am 19. Dezember 2025, 30. Januar und 27. Februar 2026 jeweils um 15:00 Uhr statt.

65plus-Treff im Haus der Begegnung (Schlehenbusch 8): am 10. Dezember 2025, 14. Januar und 11. Februar 2026.

Gemeindefrühstück zur Marktzeit: Ein Brötchen, eine Tasse Kaffee, ein halbes Ei, viele nette Menschen, Gespräche und interessante Vorträge. In der Regel am 3. Mittwoch im Monat, jeweils 9:30 -11:00 Uhr im Gemeindesaal, Schloßstraße 2 (bitte mit Anmeldung im Kirchenbüro, Tel. 70130).

Frauenkreis im Haus der Begegnung (Schlehenbusch 8): Am 3. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr. Nähere Informationen bei Pastorin de Oliveira Gloria.

Sprache als Stütze - Lesung am 11.12.2025 von 17:30-19:00 Uhr

Sprache als Stütze“- so heißt die literarische Stunde, die die Schriftstellerin und Literaturwissenschaftlerin Susanne Bienwald am 11.12.2026 um 17.30 Uhr im Saal des Gemeindehauses in der Schloßstraße 2 anbietet. Sie will mit diesem Projekt die Brücke zwischen zugewanderten Menschen, geflüchteten Menschen und hier schon lange lebenden Menschen wachsen lassen. Susanne Bienwald ist Ukrainerin und selbst eine Geflüchtete. Wir laden Sie zu einer spannenden Stunde ein, die gerade im Advent darauf aufmerksam machen will, wie viele Menschen nicht in ihrem trauten Heim sind, sondern aufgrund von Verfolgung oder Krieg einen anderen Lebensweg einschlagen müssen.

Feierabend-Meditation am 22. Januar und 26. Februar 2026 von 18:30-19.30 Uhr im Haus der Begegnung (Schlehenbusch 8): Stille Momente, in denen der Atem bewusst wahrgenommen wird und einzelne Sätze oder Worte der Bibel meditiert werden. Lieder werden zur Einstimmung gesungen, Körperwahrnehmungsübungen angeboten. Ein Abendsegen rundet die Stunde ab. Zusätzlich steht an jedem Freitag in der Zeit von 11.00- 19.00 Uhr der Saal des Gemeindehauses für die Meditation zur Verfügung für Menschen, die auf dem Quitschenbarg innehalten wollen. Diese Stille Zeit ist ohne Anleitung - ein Ordner, in dem Textanregungen zu finden sind, liegt auf dem Altar.

Da, wo Liebe ist, ist der Sinn des Lebens erfüllt.
(Dietrich Bonhoeffer)

Tischgemeinschaft am Ersten Weihnachtsfeiertag

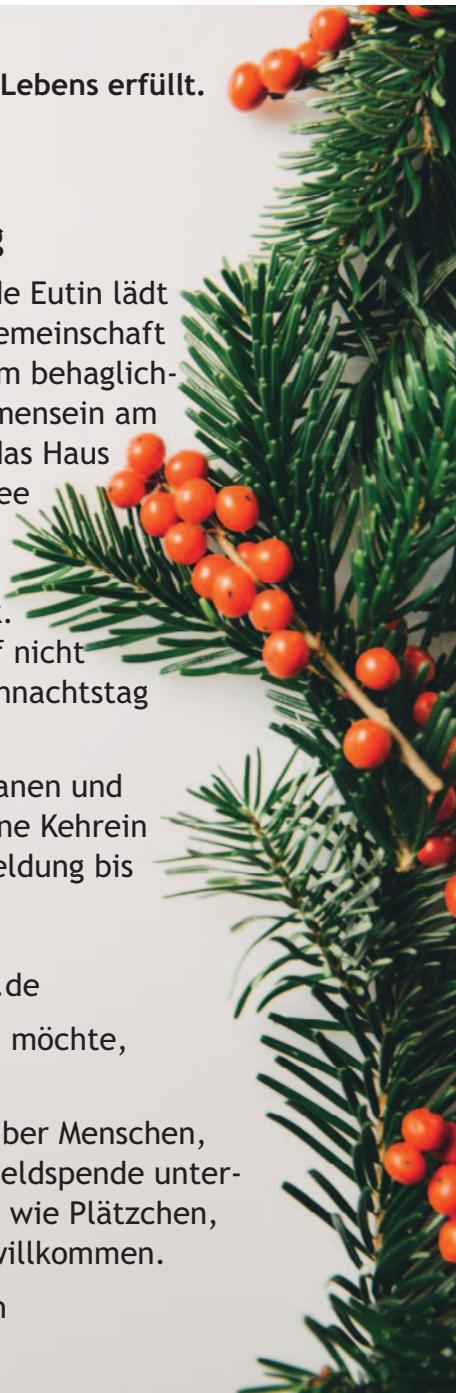
Die evangelische Kirchengemeinde Eutin lädt Menschen, die Weihnachten in Gemeinschaft feiern möchten, herzlich zu einem behaglich-besinnlich-beschwingten Beisammensein am 25.12.2025 von 16 bis 21 Uhr in das Haus der Begegnung ein. Bei Kaffee, Tee und Plätzchen ist am Nachmittag Zeit für einen Klönschnack, für Geschichten, Gedichte und Musik. Auch eine kleine Bescherung darf nicht fehlen. Abgerundet wird der Weihnachtstag mit einem leckeren Abendessen.

Um die Tischgemeinschaft gut planen und vorbereiten zu können, bittet Anne Kehrein vom Vorbereitungsteam um Anmeldung bis zum 19. Dezember 2025 unter Telefon 0151-56107117 oder per Email an menschlichkeit@posteo.de

Auch wer spontan vorbeikommen möchte, ist herzlich willkommen.

Die Kirchengemeinde freut sich über Menschen, die das Projekt z.B. durch eine Geldspende unterstützen mögen. Aber auch Gaben wie Plätzchen, Stollen oder Säfte sind herzlich willkommen.

Wer spenden möchte, wende sich ebenfalls an Anne Kehrein.



Berührung aus der Stille nach dem Open Hands Konzept

Zweiter -Einführungskurs im christlichen Handauflegen
 im Gemeindehaus „Haus der Begegnung“- Am Schlehenbusch 8
 am:

13.2.26 von 15.00 -21.00Uhr

14.2.26 von 9:30 -16:00 Uhr

Leiterin des Zertifizierungskurses ist Silke Nachtigall, die mehrjährige Berufserfahrung im Handauflegen hat und integrative Körpertherapeutin und Dipl. Sozialpädagogin ist.

Menschen legen seit jeher - bewusst oder intuitiv - die Hände dorthin, wo es ihnen und anderen guttut. Das Handauflegen der Open Hands Schule nach Anne Höfler ist der christlichen Tradition entnommen.

Im Einführungskurs zum Handauflegen werden Kompetenzen anhand von kurzen Vorträgen und vor allem durch praktische Übungen vermittelt.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen
 bei Pastorin de Oliveira Gloria, Telefonnummer: 40 93 548.

Ökumenischer Abend am 23. Januar 2026 um 19:00 Uhr

Die Freie evangelische Gemeinde, die Leuchtfeuer-Gemeinde sowie die katholische, die neuapostolische und unsere Kirchengemeinde laden zum ökumenischen Abend am Freitag, 23. Januar 2026, um 19:00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) in die Räume der Freien evangelischen Gemeinde, Industriestraße 11, ein.

Da, wo ich bin – mein Glaube im Alltag. Wir werden von Menschen hören, wie Jesus Christus und ihr Glaube sie verändert haben und welche Bedeutung dies im Alltag hat. Außerdem gibt es wieder viel Musik, gemeinsames Gebet und gute Gemeinschaft. Für Getränke und Snacks wird gesorgt.

Sei dabei und freu dich auf einen tollen Abend!





Foto: Siegfried Medda

Wasser und Kraft für die Zukunft

Kraft zum Leben schöpfen – 67. Aktion Brot für die Welt

„Seit letztem Jahr habe ich einen Regenwassertank. Er fasst 10.000 Liter und erleichtert mir das Leben sehr. Ich spare mir die weiten Wege zur Wasserstelle, die haben mich früher jeden Tag etwa sechs Stunden gekostet. Ich bin nicht mehr so müde und habe mehr Energie und Zeit für meine anderen Tätigkeiten: Ich arbeite mehr auf meinem Gemüsebett und habe Zeit für das Nähen. Ich verkaufe die Kleider an Frauen im Dorf, so verdiene ich etwas dazu. Insgesamt habe ich nun viel mehr Geld als früher, denn ich schaffte es meist nicht, von der Quelle genug Wasser für meine Familie heranzuschleppen. Deshalb mussten mein Mann und ich immer wieder Wasser dazu kaufen. Natürlich ist meine Familie jetzt auch viel gesünder als früher. Bis wir dank unserer Zisterne

sauberes Trinkwasser hatten, waren vor allem die Kinder häufig krank, sie hatten Magen-Darm-Beschwerden. Häufig mussten wir Medikamente kaufen, das war teuer – jetzt fällt das fast ganz weg. Früher mussten mein Mann und ich immer wieder kämpfen, um die Schulgebühren für unsere Kinder zusammenzukriegen. Das ist jetzt kein Problem mehr. Ich glaube, dass meine Familie einer guten Zukunft entgegenseht, vor allem, weil meine Kinder eine gute Bildung haben werden.“

Bild: Erabeca Kirabo (30), Bäuerin, Schneiderin und Mutter von zwei Kindern, nimmt mit ihrer Familie am Projekt der Organisation ACORD teil. ACORD ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Gottesdienste in der Ev.-Luth.

GOTTESDIENSTZEITEN IN DER REGEL: **Eutin-Fissau: 9.30 Uhr · Haus der Begegnung:**

30. November, 1. Advent

Eutin, Pn. Löffelmacher, Familiengottesdienst

7. Dezember, 2. Advent

Fissau, P. Bonse, Abendmahl

Eutin, P. Grützmacher, Abendmahl

14. Dezember, 3. Advent

Eutin, Pröpstin Halisch

Haus der Begegnung,

Pn. De Oliveira Gloria

21. Dezember, 4. Advent

Eutin, P. Bonse, Plattdeutscher Gottesdienst

24. Dezember, Gottesdienste an Heiligabend:

In der St. Michaeliskirche

14:00 Gottesdienst für die Kleinsten,

Pn. de Oliveira Gloria

15:00 Familiengottesdienst,

Pn. Löffelmacher

16:30 Christvesper, Pröpstin Halisch

18:00 Christvesper, P. Grützmacher

23:00 Christmette, P. Grützmacher

In der Schlosskirche

16:30 Uhr Christvesper,

P. Grützmacher

mit Anmeldung und Kartenausgabe ab
dem 10. 12. im Kirchenbüro

In der Martin-Luther-Kirche Fissau

15:00 Familiengottesdienst, P. Bonse

16:30 Christvesper, P. Bonse

Im Haus der Begegnung

16:00 Gottesdienst,

Pn de Oliveira Gloria

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

Eutin, Pn. Löffelmacher,

Abendmahl mit Michaelischor

26. Dezember 2. Weihnachtstag

15:00 Uhr Weihnachten auf dem Dorf
in Sagau, Dorfstraße 1 (siehe S. 9)

28. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten

Eutin, 17:00 Uhr Weihnachtsfilm

(siehe S. 5) Gemeindesaal, Schloßstr. 2

31. Dezember, Altjahresabend

Eutin, 17:00 Uhr

Pn. De Oliveira Gloria, Abendmahl

1. Januar, Neujahrstag

Eutin, P. Grützmacher

4. Januar, 2. Sonntag nach Weihnachten

Fissau, P. Bonse, Abendmahl

Eutin, Pn. Löffelmacher, Abendmahl

Kirchengemeinde Eutin

10.30 Uhr, Eutin: 10.30 Uhr Ausnahmen sind extra genannt! Änderungen vorbehalten.

11. Januar, 1. Sonntag nach Epiphanias

Eutin, P. Grützmacher

18. Januar, 2. Sonntag nach Epiphanias

Fissau, P. Bonse

Eutin, Pn. Löffelmacher, Abendmahl

25. Januar, 3. Sonntag nach Epiphanias

Eutin, P. Grützmacher

1. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphanias

Fissau, P. Bonse, Abendmahl

Eutin, P. Löffelmacher, Abendmahl

8. Februar, Sexagesimae

Eutin, Pr. Halisch

Haus der Begegnung,

Pn. De Oliveira Gloria

15. Februar, Estomihi

Fissau, P. Bonse

Eutin, P. Grützmacher, Abendmahl

22. Februar, Invokavit

Eutin, Pn. De Oliveira Gloria

(siehe S. 19)

Weitere Gottesdienste

13. Dezember, 10-12 Uhr

Kunterbunter KinderMOrgen,

Pn. Löffelmacher

24. Januar, 10-12 Uhr

Kunterbunter KinderMOrgen,

Pn. Löffelmacher

22. Februar, 10-12 Uhr

Kunterbunter KinderMOrgen,

Pn. Löffelmacher und Team



Vom 11. Januar bis 15. Februar 2026

feiern wir Winterkirche im

Gemeindehaus Fissau

und Schloßstr. 2

TERMINE KIRCHENMUSIK ST. MICHAELIS UND SCHLOSSKIRCHE

Samstag, 06.12.2025 17:00 Uhr, St. Michaelis-Kirche

307. Stunde der Kirchenmusik

OFFENES SINGEN ZUM ADVENT

Michaelischor

Leitung: Antje Wisseman

Eintritt frei

Samstag, 13.12.2025 16:00 Uhr (!!!), St. Michaelis-Kirche

WEIHNACHTSKONZERT DER EUTINER KANTOREI

Eutiner Kantorei

Michael M. Kasper, Violoncello

Leitung: Antje Wisseman

Eintritt frei

Mittwoch, 31.12.2025 22:00 Uhr, St. Michaelis-Kirche

SILVESTERKONZERT (Dauer: 60 Minuten)

Musik und Literatur – „Kriminelles“ zum Jahreswechsel

Levke Friedrichsen, Texte

Antje Wisseman, Orgel

Karten zu 15,- € / 10,- € (Schüler, Studierende, Auszubildende) nur an der Konzertkasse ab 21:30 Uhr

Samstag, 14.02.2026 17:00 Uhr, Gemeindesaal (Schloßstr. 2)

SINGEN MIT DEM NEUEN GESANGBUCH

Am 1. Advent 2028 wird in den Kirchen der Evang. Kirche in Deutschland ein neues Gesangbuch eingeführt. Ab November 2025 besteht die Möglichkeit, dieses neue Gesangbuch in Auszügen zu erproben. Kantorin Antje Wisseman ist Mitglied der Gesangbuchkommission und wird an diesem Abend das Gesangbuch vorstellen und zum gemeinsamen Singen anleiten.

Eintritt frei

IM JANUAR UND FEBRUAR 2026 PAUSIEREN DIE KONZERTE
IN DER ST. MICHAELIS-KIRCHE.

Samstag, 07.03.2026 17:00 Uhr, St. Michaelis-Kirche

SOLISTENKONZERT

Ingeborg Danz, Alt

Antje Wissemann, Orgel

Karten zu 15,- € / 10,- € (Schüler, Studierende, Auszubildende) an der Abendkasse ab 16:30 Uhr

An diesem Tag holen wir das Konzert nach, das im November krankheitsbedingt ausfallen musste. Zu Gast ist die international bekannte Altistin Ingeborg Danz. Zusammen mit Antje Wissemann an Cembalo, Flügel und Orgel gestaltet sie ein Konzert mit Werken von John Dowland, Henry Purcell, Robert Schumann, Franz Schubert, Hugo Wolf, Max Reger und Arvo Pärt. Wunderbare Musik aus alter und neuerer Zeit wird dieses Konzert zu einem besonderen Erlebnis machen.

Musik zur Weihnachtszeit – Von Erwartung und Freude

Weihnachtskonzert des Eutiner Singkreises



Seit vielen Jahren gehört das Weihnachtskonzert des Eutiner Singkreises fest zum kulturellen Leben in Fissau. Auch in diesem Jahr lädt der Chor unter der Leitung von Mahdi Safari am vierten Advent, den **21. Dezember um 17:00 Uhr** zu seinem traditionellen Konzert in die **Martin Luther-Kirche Fissau** ein. Das Programm spannt einen musikalischen Bogen von Bach bis in die Moderne und vereint Chormusik, Orgelmusik und kurze Lesungen zu einem abwechslungsreichen

und zugleich besinnlichen Abend. Zwischen festlichen Klängen und stillen Momenten entfaltet sich die ganze Atmosphäre der Weihnachtszeit – Musik, die Herz und Seele auf die kommenden Festtage einstimmt. Ein besonderer Akzent des Abends ist das gemeinsame Musizieren von Wolfgang Springer (Gesang) und Mahdi Safari (Begleitung). Den Abschluss bildet ein plattdeutsches Lied, das Wolfgang Springer soloisch vorträgt und dem Konzert eine persönliche und herzliche Note verleiht. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, den Abend bei Glühwein und Weihnachtsgebäck im Gemeindehaus ausklingen zu lassen. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte zur Unterstützung der Kirchenmusik gebeten.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft



Jeder Mensch, unabhängig davon aus welchem Teil der Erde oder aus welchem Kulturkreis er stammt, ist aufgrund seines Körperbaus, seiner Erbanlagen, seiner Begabungen, seines Intellekts und seines Handelns einzigartig. Diese Einzigartigkeit beschäftigt daher nicht nur Mediziner, sondern auch Philosophen und Geistliche. In allen Fachrichtungen spielt auch die Seele, die unterschiedlich gedeutet wird, eine Rolle.

Im heutigen allgemeinen Sprachgebrauch wird die Seele als Gesamtheit aller Gefühlsregungen und geistigen Vorgänge beim Menschen bezeichnet und meistens mit der Psyche gleichgesetzt.

Es sind Gefühle, die uns beschäftigen, inspirieren und entsprechend handeln lassen, Kräfte verleihen aber auch lähmen und schlimmstenfalls krankma-

chen. Gerade in schweren Zeiten, die eine hohe seelische Belastung bedeuten, kann der Satz aus Psalm 62, Vers 2 „Meine Seele ist Stille zu Gott, der mir hilft“ als eine Kraftquelle empfunden werden. Mit der Stille wird eine Beziehung zu Gott aufgebaut, dem ich vertraue, dass er mir Hilfe und Schutz gewährt, wenn ich Kraft zur Bewältigung einer körperlichen oder seelischen Krise benötige. Das Bewusstsein, nicht allein mit meinem Kummer und Leid zu sein, kann im besten Fall schon auf einen kleinen ersten Schritt zu einer Gesundung der verletzten Seele hinweisen. Mensch werden beginnt damit, dass sich eine Seele entwickelt und man sie wahrnimmt.

Alfreda Henß



Ausstellung „Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ in der Michaeliskirche

Die Ausstellung „Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ wird vom **21.2.-14.3.26** in der Michaeliskirche gezeigt.

Der Inhalt der Ausstellung fokussiert sich darauf, Frauen zu gedenken, die in der NS-Zeit durch ihren mutigen Einsatz für ein besseres Deutschland einstanden und zum Teil dafür mit ihrem Leben bezahlen mussten:

Frauen wie
Maria Seidenberger,
Cato Bontjes van Beek,
Elisabeth Abegg oder
Lisa Ekstein.

In den Texten der Ausstellung ist über Frauen zu lesen, die jüdische Familien und andere von den Nazis bedrohte Menschen versteckten oder sicher in andere Länder brachten.

Die Ausstellung wird flankiert von einem Begleitprogramm. Zur Ausstellungseröffnung am 21.2.26 tritt um 18.00 Uhr das Kinder – & Jugendtanztheater „Impuls“ mit Tanzpädagogin Ulrike Pfeiffer auf.

Am 22.2.26 wird es im Gottesdienst einen Dialog über die Ausstellung in der Predigt geben. Im März (Tag wird bekanntgegeben) wird die Eutiner Literaturwissenschaftlerin Susanne Bienwald die Quäkerin Elisabeth Abegg vorstellen.

Schulklassen können durch die Ausstellung geführt werden. Anfragen bei Pastorin de Oliveira Gloria unter der E-Mail-Adresse: pastorin.deoliveiragloria@kirche-eutin.de oder der Telefonnummer: 4093548.





Mein Lieblingsort



Hi,

Ich bin Stella Muß und habe am 01.09.2025 mein Bundesfreiwilligendienst in der Evangelischen Jugend in der Holsteinischen Schweiz begonnen. Ich bin 18 Jahre alt und komme aus Seekamp, einem kleinen Örtchen am Rande von Kreis Segeberg. Ab 2017 bin ich auf die Carl-Maria-von-Weber-Schule gegangen und Eutin ist mein zweites Zuhause geworden, so bin ich auch zur Evangelischen Jugend gekommen. Ich habe Anfang des Jahres sehr schnell gemerkt, dass ich die Schule nach der 12. Klasse mit meinem Fachabitur beenden werde, da ich aber nicht direkt weiterziehen wollte und das letzte Jahr noch mit meinen Freunden verbringen möchte, habe ich mich für einen Freiwilligendienst entschieden. Seit ein paar Jahren bin ich bereits als Teamerin aktiv und habe mich auf ein BFD hier in Eutin beworben - und es hat geklappt :)

Im folgendem Jahr möchte ich nicht nur die Arbeit und Projekte kennenlernen, sondern auch meine Ideen und Kreativität mit einbringen, zum Beispiel habe ich seit ein paar Wochen eine Pfadfindergruppe im Malente und wir haben erfolgreich unsere ABBA Gottesdienste gefeiert.

Ich hoffe, ich werde viele neue Gesichter kennenlernen, Geschichten hören und Erfahrungen für meine Zukunft sammeln.

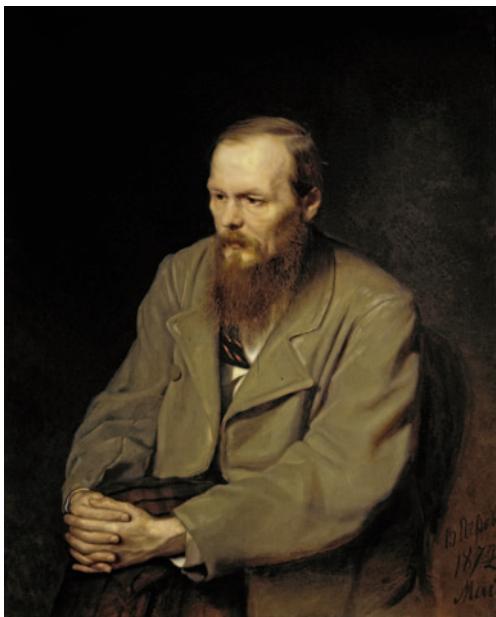
Bis dahin,
Herzliche Grüße
Stella

Ich liebe es zu reisen



7 Wochen mit Fjodor M. Dostojewski: Die Brüder Karamasow

Die Passionszeit ist eine wunderbare Gelegenheit, Geist und Sinne zu schärfen. Zum Beispiel, indem man sich an ein besonderes Werk der Weltliteratur heranmacht. Im letzten Jahr hat sich eine engagierte Gruppe durch den Joseph-Roman von Thomas Mann gearbeitet. Es war anstrengend, hat aber einen Riesenspaß gemacht. Auf dem Programm steht in diesem Jahr das Buch „Die Brüder Karamasow“ von Fjodor Michailowitsch Dostojewski.



Pastor Stefan Grütmacher lädt dazu ein, gemeinsam in den Wochen vom Aschermittwoch, den 18. Februar bis Ostersonntag, den 5. April 2026 zu-

sammen mit Anderen Dostojewskis „Die Brüder Karamasow“ zu lesen. Es war Dostojewskis letzter Roman, den er von 1878 bis 1880 schrieb. Auf den ersten Blick handelt es sich um einen Kriminalroman (wer hat den Vater ermordet?). Die wahre Bedeutung dieses Werks besteht allerdings in der Darstellung der gesellschaftlichen Struktur und der menschlichen Seele an der Schwelle zur Moderne. Am bekanntesten ist die Legende vom Großinquisitor! Hier gibt es was zu Lesen und zu Denken!

Es gibt einen Einführungs- und Kennenlernabend am Montag, den 23. Februar um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Plöner Straße 61. Jede und jeder liest für sich, jede Woche Montag um 19.30 Uhr treffen wir uns, um uns über das Gelesene auszutauschen. Infos zu Autor, Werk und Geschichte gibt's oben drauf.

P.S.: Wer das Buch in den sieben Wochen der Fastenzeit nicht ganz schafft, muss sich nicht grämen. Es geht um das Vergnügen und die gemeinsame Begegnung mit dem Werk von Dostojewski.

Pastor
Stefan Grütmacher



Neue Grabfelder auf dem Friedhof in der Plöner Straße



sehen zu verleihen. Zum anderen gibt es Erinnerungsfelder für Seebestattete. Sie ähneln einer Dünenlandschaft und sind bepflanzt mit Strandhafer, Syltrosen und (noch kleinen) Kopfweiden.

Hier kann man sich einen Findling direkt bei uns aussuchen und diesen bei Steinmetz Stumpf mit einer Erinnerungstafel versehen lassen. Kommen Sie uns gerne besuchen. Wir haben neue Flyer, in die neuen Felder beschrieben sind. Gerne gebe ich auch Auskunft zu Ihren Fragen.

Auf dem Friedhof in der Plöner Straße sind neue Grabfelder entstanden, über die ich Sie gerne informiere.

Zum einen haben wir rechts der Kapelle neue Urnen- und Erdbestattungsplätze, die bereits regen Zuspruch finden. Wir haben das Weinfeld mit bepflanzten Weinfässern und einem Bodendecker aus Katzenminze sowie ein Azaleenfeld mit verschiedenen blühendem Heidekraut.

Neu entsteht ein weiteres Feld, in das die Urnen in bepflanzte Wallanlagen gebettet werden. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2026 geplant. Überall wurden neue, klimaresistente Bäume gepflanzt und Bänke aufgestellt, um dem Friedhof zukünftig ein schönes, parkähnliches Aus-



Steffen Wiedemann

Menschen aus unserer Gemeinde: Monja Köller

Ohne unsere Ehrenamtlichen läuft nichts in der Gemeinde. Sie geben Zeit, Energie und immer neue Ideen, übernehmen Verantwortung, gestalten aktiv mit. Eine von ihnen hat sich die Zeit genommen, ein paar Fragen zu beantworten.

Viele kennen dein Gesicht, magst du dich einmal vorstellen?

Moin Moin, ich bin Monja, 27 Jahre alt und arbeite als Erzieherin. Ich bin in Eutin geboren und nie weggezogen. Es hat mich immer in dieser schönen Kleinstadt gehalten. Hier habe ich meinen Lebensmittelpunkt und mein liebstes Umfeld.



Wo bist du überall dabei, wenn es um ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde geht?

In der Gemeinde arbeite ich viel in der Kinder- und Jugendarbeit mit, bin Vorsitzende im Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit und in der Jugendvertre-

tung des Kirchenkreises. Ebenso bin ich Mitglied im Kirchengemeinderat und in verschiedenen Ausschüssen vertreten, wie zum Beispiel dem Geschäftsführenden Ausschuss oder im Öffentlichkeitsausschuss. Außerdem arbeite ich in der Redaktion des Gemeindebriefs mit. Ab und an bin ich auch als Lektorin in den Gottesdiensten zu finden.

Wie hat das mit dir und der Kirche denn begonnen?

Alles, worüber ich in Frage 2 geredet habe, begann für mich vor knapp zwölf Jahren. Ich habe Andreas Hecht (unseren Diakon) kennengelernt und durfte unter seiner tollen Anleitung meinen Bundesfreiwilligendienst bei der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in der Holsteinischen Schweiz absolvieren. Dies hat mir so gut gefallen, dass ich „einfach weitergemacht“ habe. Angefangen habe ich im Jugendkonvent und so kam alles andere nach und nach dazu. Ich habe Menschen kennengelernt und konnte/durfte in anderen Gremien/Ausschüssen mitwirken.

Wo tankst du auf?

Ich finde es sehr wichtig, privat einen Ausgleich zu haben. Und diesen Ausgleich hole ich mir bei meinem größten Hobby: Fußball. Jedes Wochenende, wenn der HSV spielt, sind wir unterwegs. Egal, ob beim Heimspiel oder beim Auswärtsspiel. Dann geht es mit Trikot auf die Piste und alles andere wird vergessen. Egal, ob zwei Stunden nach Hamburg, acht Stunden nach

Heidenheim oder zehn Stunden nach Bayern, auch hier ist die Treue groß. Außerdem lese ich sehr gerne Krimis oder gehe shoppen. Aber das lässt sich alles wunderbar miteinander verbinden. Die Bücher lassen sich auf den langen Autofahrten lesen und shoppen kann man besonders gut in den Großstädten, in die wir fahren ;)

Vollzeitjob, Hobbys, Familie und Freundschaften - warum nimmst du dir trotzdem die Zeit für die Arbeit in der Gemeinde?

Weil es mir einfach Spaß macht, was Gutes mit und für Andere zu tun. Weil ich es wichtig finde, etwas zu bewegen, verändern und voranzubringen und besonders für Kinder und Jugendliche einzustehen.

Was würdest du dir wünschen für unser Gemeindeleben?

Ich würde mir eine höhere Beteiligung von Jugendlichen in der Gemeinde wünschen. Und mehr Akzeptanz gegenüber den Jugendlichen. Leider hört man immer wieder den Satz „Die Jugend von heute...“ - oft in einer negativen Verbindung. Das finde ich sehr schade. Akzeptanz für die Jugendlichen beinhaltet auch das Offensein für Veränderungen, welche nicht immer schlecht sind. Diese Offenheit fehlt mir an manchen Stellen und davon wünsche ich mir mehr.

Vielen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz und bis bald, liebe Monja!



Unterwegs nach Santiago de Compostela

Liebe Gemeinde! Im kommenden Jahr habe ich die wunderbare Möglichkeit, den Pilgerweg von Sevilla nach Santiago de Compostela (die Via de la Plata) zu erwandern. Für die rund 1000 km Wegstrecke sowie Vor- und Nachbereitung bin ich daher vom **1. März bis 31. Mai** vom Dienst in der Gemeinde freigestellt und mache ein sogenanntes „Sabbatical“. Aber keine Sorge: Ich werde in dieser Zeit eine Vertretung bekommen, die sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen wird. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese großartige Gelegenheit bekomme und freue mich schon sehr auf diese Zeit! Ihr und euer Pastor Philipp Bonse.



ICH FINDE, WENN
MAN DAS LICHT ET
WAS DIMMT, SIEHT ES
SEHR STIMMUNGS-
VOLL AUS...





Evangelisch-Lutherische Kirchenregion in der Holsteinischen Schweiz

Bosau · Eutin · Malente · Neukirchen

glauben und leben!

Kinder- und Jugendbüro

Büro: Schloßstraße 2, 23701 Eutin, Tel.: 70 13 16
Diakon Andreas Hecht, Mobil 0162-5 66 82 93
E-Mail: ev-jugend@glaubenundleben.de

Jugendleiter-Ausbildung und JiMs Bar

- Jugendschutz im Mittelpunkt –
Info: Diakon Andreas Hecht Tel.: 04521/70 13 16

Pfadfindergruppen

Dienstag	15.30 – 17.00 Uhr	Jungpfadfinder (ab 10 Jahren)
Mittwoch	15:00 – 16:00 Uhr	Wölflinge, Adlergruppe (ab 7 Jahren)
	16:15 – 17:15 Uhr	Wölflinge, Wolfsgruppe (ab 7 Jahren)
Freitag	16.30 – 18.00 Uhr	Pfadfinder (ab 13 Jahren) Die Treffen sind in Neukirchen an der Pastoratsscheune Informationen und Anfragen unter: Tel.: 04521/70 13 16 E-Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Kinderchöre und Jugendchor

Mittwoch 15.30 - 15.55 Uhr	Kinderchor Eutin (4-7 Jahre)
Mittwoch 16.00 - 16.45 Uhr	Kinderkantorei Eutin (8 -11 Jahre)
Mittwoch 17.00 – 17.50 Uhr	Gemeindesaal St. Michaelis, Schloßstr.2
Dienstag 15.15 - 16.00 Uhr	Jugendchor Eutin (ab 12 Jahren)
	Kapitelsaal der Michaeliskirche
	Kinderchor Malente (altersgemischt, wöchentlich) im Haus der Kirche Malente, Janusallee 5
Der Kinderchor Neukirchen findet in den Schulen nach Absprache statt.	
Info: susanne@schwerk.de , Tel.: 04523/9999812 oder 04522/2316	
	www.kirchenmusik-holsteinische-schweiz.de

Aufführungszeiten der Gruppen werden in den Gruppen, auf der Homepage und in den Pressemitteilungen bekannt gegeben. Vorher bitte aktuell informieren!

Neue Mitglieder sind überall willkommen!



Gruppen in unserer Gemeinde

Junge Erwachsene

Dienstag 19.00 Uhr

- JuErGen -

Ort wechselnd, 1. und 3. Dienstag im Monat
Infos: frauke_christine@hotmail.com

Frauenkreise

Dienstag 9.30 Uhr
bis 11.30 Uhr

3. Donnerstag 19.00 Uhr

Frauentreff zur Frühstückszeit, 14-täglich

Gemeindehaus Plöner Str. 61

Infos: Frau Lensch, Tel.: 21 56

Haus der Begegnung (Thema ab 19.30 Uhr)

Infos: Pastorin de Oliveira Gloria, Tel.: 409 35 48

Spielenachmittag

1. und 3. Donnerstag
14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Senioren-Spielenachmittag, Schloßstraße 2

Infos: Frau Burghold, Tel. 845 4995

Seniorenkreise

2. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr

Haus der Begegnung, Gesprächskreis 65plus

Infos: Pastorin de Oliveira Gloria, Tel.: 409 35 48

Alle zwei Monate Mittwoch
15.00 Uhr

Gemeindehaus Plöner Straße 61

Infos: Pastor Grützmacher, Tel.: 845 25 72

3. Donnerstag im Monat
15.00 Uhr

„60 plus“, Ort wechselnd, Treff: Schloßstraße 2

Infos: Frau Buck, Tel. 2889

Letzter Freitag im Monat
15.00 Uhr

Gemeindehaus Fissau

Infos: Pastor Bonse, Tel.: 761 39 54

Musik-Gruppen

Dienstag 19.30 Uhr

Singkreis Eutin,

Haus der Begegnung, Am Schlehenbusch 8

Infos: Mahdi Safari Araghi Tel.: 0176/76986732

Eutiner Kantorei

Gemeindesaal St. Michaelis

Infos: Antje Wissemann, Tel.: 04523/8809553

Michaelischor

Gemeindesaal St. Michaelis

Infos: Antje Wissemann, Tel.: 04523/8809553

Tanzen

1. Freitag im Monat
ab 19.00 Uhr

Schloßstraße 2

Infos: Frau Burghold, Tel. 845 4995

Kirchenhütertreffen

Infos: Frau Rode, Tel. 3769

Achtung: Bitte unbedingt vorher immer aktuell informieren und auf Pressemitteilungen achten!!!

So erreichen Sie uns:

Kirchenbüro

Schloßstraße 2, Tel.: 70 13-0, Fax 70 13-17
E-mail: buero@kirche-eutin.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 10.00-12.00 Uhr, Fr 10.00-13.00
Di 14.00-16.30 Uhr
www.kirche-eutin.de, Instagram: kircheeutin

Pfarrbezirke

Bezirk I: Kamp und Innenstadt

Pastorin Maren Löffelmacher, Bismarckstr. 18, Tel.: 3844
E-mail: pastorin.loeffelmacher@kirche-eutin.de

Bezirk II: Fissau

Pastor Philipp Bonse, Krete 7, Tel.: 76 13 954
E-mail: pastor.bonse@kirche-eutin.de

Bezirk III: Quitschenborg Charlottenviertel

Pastorin Angelika de Oliveira Gloria, Am Schlehenbusch 8
Tel.: 409 35 48, E-mail: pastorin.deoliveiragloria@kirche-eutin.de

Bezirk IV: Neudorf

Pastor Stefan Grütmacher, Plöner Straße 65, Tel.: 845 25 72
E-mail: pastor.gruetzmacher@kirche-eutin.de

Kirchenkreis

Pröpstin Christine Halisch, E-mail: propst.eutin@kk-oh.de
Sekretariat Schloßstraße 13, Tel.: 8005-203

Kindergärten

Ev. KiTa Schatzkiste, Dr. Wittern Gang 2, Tel.: 1060, Fax 79 79 757,
E-mail: kita.eutin@kk-oh.de
Ev. KiTa Kimmers op'n Barg, Eutin-Fissau, Krete 3, Tel./Fax 93 71,
E-mail: kita.eutin.fissau@kk-oh.de
Ev. KiTa Schneckenhaus, Seestraße 16, Tel.: 61 31, Fax 839 44 55
E-mail: kita.eutin.neudorf@kk-oh.de
Ev. KiTa Kamp, Ebereschenweg 13, Tel.: 0157/35338512
E-mail: kita.eutin.kamp@kk-oh.de

Kirchenmusik

Kantorin Antje Wissemann, Tel.: 04521/7013 -14
E-mail: kantorin.wissemann@kirche-eutin.de
www.kirchenmusik-eutin.de
Mahdi Safari Araghi, Tel.: 0176-76986732
E-mail: mahdi.safari@hotmail.de

Kirchenmusik in der Region

Kantorin und Organistin Susanne Schwerk
Tel.: 04523/9999812 oder 04522/2316
E-mail: susanne@schwerk.de

Friedhöfe

(Verwaltung) Plöner Str. 59 a, Tel./Fax 3179
E-mail: friedhof.eutin@kk-oh.de
www.friedhof-eutin.de

Unsere Welt Laden

Kirchplatz 5, Di, Mi, Do, Sa. 10.00-12.00 Uhr
Mo, Mi, Fr 15.00-17.00 Uhr

Diakonie- Sozialstationen

Janusallee 1, 23714 Bad Malente, Tel.: 04523/5500
E-mail: info@diakoniesozialstationen.de